



Kinder aus dem Distrikt Lalitpur freuen sich über die erste Hilfsgüterlieferung nach dem Erdbeben am 25.4.2015

*„Nichts ist so beständig wie der Wandel“*

*Heraklit von Ephesus (etwa 540 - 480 v. Chr.)*





## Liebe Freunde,

wie anfangen zu schreiben, nach Monaten, die sich wie Jahre anfühlen und die vieles in und um den Verein verändert haben? Mehr als 150 Tage liegen hinter uns – und jeden Tag aufs Neue hatten wir die Hoffnung, dass für die Menschen, unsere Teams in Nepal und die Krisenteams in Deutschland und der Schweiz wenigstens für einen einzigen Tag Ruhe einkehren würde. Ein einziger Tag, der ein Durchatmen zulässt, der es erlaubt, sich selbst zu ordnen, und der einem – wenn auch nur für Momente – ein Scheingefühl von etwas gibt, das wir so oft im Alltag nicht schätzen oder wahrnehmen: sich sicher und geborgen zu fühlen. Denn was für eine Sicherheit kann es geben, wenn der Boden unter den Füßen vibriert – und das seit dem 25.4.15 mit unzähligen Nachbeben? An unzähligen Tagen erschütterten bis zu sechs Nachbeben das Land.

Unmittelbar nach dem verheerenden Erdbeben am 25. April starteten unsere Vereine Govinda und Shangrila in Zusammenarbeit mit ihren langjährigen nepalesischen Partnerorganisationen und der Stiftung Usthi/Schweiz umfangreiche Soforthilfemaßnahmen in den am meisten betroffenen Gebieten. Die zwei Erdbeben vom 25.4.15 und 12.5.15 forderten mehr als 8900 Todesopfer. 2,8 Millionen Menschen benötigen seither dringend Hilfe. 880000 Familien sind obdachlos. Aktuelle Daten gehen von 3 Millionen Menschen aus, die auf humanitäre Hilfe angewiesen sind. Dennoch läuft die internationale Hilfe noch immer sehr schleppend an. Es

mangelt in allen Bereichen an finanziellen Mitteln. Die ständigen Nachbeben haben den Menschen die kurze Zeitspanne vor dem mehrmonatigen Monsun genommen. Heftige Regenfälle erschweren die angespannte Situation zusätzlich. Erdbeben, Nachbeben, die Zerstörung der Notunterkünfte, Notstände in der Grundversorgung und Menschenhandel wurden tägliche Realität. Eine Million Kinder ist aufgrund der Vielzahl an zerstörten Schulen weiterhin ohne Zugang zu Klassenräumen. Die UN hat bislang nur 57 Prozent der 422 Millionen USD erhalten, die sie für die Direkthilfe benötigt (Stand Sept. 15). Auch die 4 Milliarden Dollar Wiederaufbauhilfe, die in der internationalen Geberkonferenz zugesagt worden sind, haben die Menschen und das Land bislang nicht erreicht – und das obwohl nun der Winter einbricht, was bedeutet, dass viele Menschen erfrieren werden. Dazu kommt: Keines der 14 „Disaster Risk Reduction Committees“ schließt Dalits (Menschen aus niedrigen Kasten bzw. Kastenlose) mit ein. Die Unterdrückung dieser unterprivilegierten Menschen verstärkt sich dadurch noch mehr. Auch die Einbeziehung von Frauen liegt auf einem sehr niedrigen Niveau. Erschreckend, dass Grundsätze, die wir seit Jahren in den Gemeindeprojekten umsetzen, noch immer kaum Berücksichtigung erfahren. Wir haben schon in den Zeiten des Bürgerkriegs, oft angesichts vieler erschütternder Einzelschicksale, die Situation von Frauen in den abgelegenen Gebieten Westnepals erleben müssen, insbesondere wenn sie kastenlos sind und



daher ohne jegliche rechtliche Grundlage leben. Wie führen sie wohl jetzt ihr Dasein: 16 Stunden am Tag für vier bis fünf Kinder zuständig, ohne Dach über dem Kopf, ohne Zugang zu Hilfsleistungen, inmitten von Stürmen und Erdbeben und fast ohne Schutz vor Menschenhändlern, die an vielen Orten im Land die Notsituation ausnutzen? 24 Prozent der Menschen in den 14 betroffenen Distrikten haben keine Staatsbürgerschaft, was riesige Schwierigkeiten bezüglich des Zugangs zu Hilfsleistungen der Regierung und im Hinblick auf Landrechte mit sich bringt. Auch hier sind Frauen, niedrige Kasten und ethnische Minoritäten am meisten betroffen.

### Lichtblicke

Am 20.9.15 konnte Nepal einen historischen Tag feiern. Die erste demokratische Verfassung des Landes trat nach unzähligen gescheiterten Versuchen in Kraft. Inwiefern dies zu weiteren Streiks und Unruhen im Land führt, bleibt abzuwarten. Schön, dass wir diesen Moment parallel zum in Berlin stattfindenden "Concert for Nepal" mit dem Team und einigen nepalesischen Mitgliedern erleben durften. Die Frequenz der Nachbeben nimmt endlich ab und der Monsun neigt sich dem Ende zu. Nach den harten fünf Monaten, die hinter den Menschen Nepals liegen, bleibt nur eine kurze Verschnaufpause, bis die Wintermonate anbrechen. Dann werden auf die vielen obdachlosen Familien noch weitere Herausforderungen zukommen. Weiterhin gibt es Menschen und Bereiche (bspw. den Bildungssektor), die dringend

unterstützt werden müssten. Wegen der neuen Verfassung protestieren im Süden Nepals einige Bevölkerungsgruppen. Sie blockieren die Straßen nach Indien. Diese seit mehreren Wochen anhaltende Blockade verursacht eine zunehmend prekäre Situation: Es mangelt an Treibstoff, Gas und Lebensmitteln. Eine steigende Unruhe wird spürbar. Vor den Tankstellen stehen Menschen wie in den Zeiten des Bürgerkrieges tagelang Schlange.

Dies alles geschieht in einem Umfeld, in dem nach Schätzungen von Unicef rund 400 000 Menschen nicht ausreichend auf den Winter vorbereitet sind. Kein Treibstoff und fehlende Transportmittel, in einem Land, in dem 3 Millionen der vom Erdbeben betroffenen Menschen leiden und bereits 6 harte Monate durchgehalten haben. Sie haben aufgrund der politischen Verhältnisse keinen Cent der 4,1 Milliarden Dollar, die in den internationalen Geberkonferenzen zugesagt worden sind, gesehen.

Oftmals scheitern Vorhaben an kruden Strukturen, naturgegebenen Hindernissen und insbesondere (wie seit vielen Jahren beobachtbar), an einem fehlenden Transfer theoretischer Konzepte in die Praxis. Wie die Menschen Nepals und unser Team vor Ort zwei große Erdbeben und tausende Nachbeben, Überschwemmungen und Erdbeben inmitten stetig wechselnder Umstände durchlebt haben, nötigt uns immer wieder Respekt ab. Inmitten dieser Umstände arbeiten die Angestellten und Vereinsmitglieder – obwohl viele von ihnen selbst betroffen sind – für die



Menschen in unseren Projekten und wachsen dabei über sich hinaus. Die Sicherstellung der bestehenden Projekte, die Strukturierung von Krisenmanagement, Sofort- und Monsunhilfe sowie die intensive Erarbeitung eines Wiederaufbauprojektes, all das hat allen viel abverlangt. Viele sind an ihre Grenzen gegangen, zusammengebrochen und wieder aufgestanden. Dabei standen die Menschen und eine enge Vernetzung von Theorie und Praxis stets im Mittelpunkt. Den Menschen in Nepal Stabilität und Sicherheit zu vermitteln, war die oberste Prämisse unseres Handelns. Die immense Unterstützung vieler Menschen, die stetige Fokussierung auf Teamwork und eine kontinuierliche, reflexive Weiterentwicklung der Projekte und des Vereins war überwältigend. Danke!! Die Fachbereiche und Aktionskreise in Deutschland, der Schweiz und Österreich sind ein Beispiel dafür, wie Fachpersonen die Projekte optimal begleiten bzw. den Verein auch hier nachhaltig abstützen und zugleich die vereinseigenen Grundsätze und Arbeitsweisen erhalten bzw. weiterentwickeln.

Den Menschen Nepals werden wir auch in Zukunft ein verlässlicher Partner sein.

### **Soforthilfe**

Das Krisenteam der Vorstände Govinda e.V. Deutschland und Shangrila Entwicklungshilfe Schweiz um Daniela Mühlbäck, Roman Cieslewicz, Rocco Umbescheidt, Achim Mettang und Roberto Presa hatte das Ziel, die Projekte zu sichern, Datenerhebungen und Soforthilfe einzuleiten und zu koordinieren.

Bereits seit dem zweiten Tag bestand eine Notunterkunft für die Kinder des Waisenhauses. Systematische Erfassungen der Schäden und der Gesundheit von Angestellten, Jugendlichen, Schulpatenkindern (über 500 Personen) und in der Projektregion der Jugendorganisation SDA fanden parallel statt. Bislang konnten Govinda und Shangrila notleidende Menschen mit mehr als 55 Tonnen nepalesischen und indischen Hilfsgütern unterstützen. In 126 Dörfern und in elf der zwölf am stärksten betroffenen Gebiete wurden 36414 Menschen unterstützt. Wir konnten diese direkte und zeitnahe Soforthilfe für die Menschen in enger Zusammenarbeit mit der Stiftung Usthi umsetzen, mit der wir einen Hilfskonvoi aus Kolkata/Indien finanzierten und organisierten.





25. April

Regenzeit/ Monsun

Mitte September

Projektende März 2016

### Nothilfe 1

#### Nepal Soforthilfe

55 Tonnen Hilfsgüter verteilt an  
36.414 Menschen in  
126 Gemeinden und  
11 betroffene Distrikte  
unterstützt

5399  
Zelte/Planen



34,37 Tonnen  
Reis und  
13,98 Tonnen  
weitere Nahrungs-  
mittel



163 Teller  
157 Kochutensilien  
200 Wasserkits  
13 Solar-/Powerkits  
1494 Decken

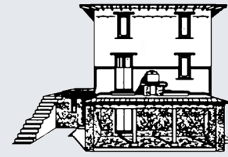


Datenerhebung und -analyse  
Planung Monsunhilfe und Wiederaufbau

### Nothilfe 2 (je nach Bedarf)

#### Monsunhilfe durch HUBs Notfallhilfeszentren Lalitpur und Makwanpur Ausbildung - Nahrung / Notunterkünfte - Gesundheit

- Sanitäre Einrichtungen/ Trinkwasserversorgung/ Gesundheitstrainings
- Grundnahrungsmittel und Babynahrung
- Temporäre Notunterkünfte (Training, Material, technische Assistenz)
- Notschlafplätze
- Medizinische Versorgung
- Planung von Modellhaustypen (erdbebensicher, ressourcenbezogen, partizipativ)



Lalitpur  
100 Häuser

Makwanpur  
60 Häuser

### Wiederaufbau

#### Wiederaufbauphase 1

- Ausbildung zum Hausbau in Gruppen
- Materialmanagement
- Hilfskräfte und Experten
- Marktbeobachtung und Logistik



#### Wiederaufbauphase 2

- Technische Unterstützung
- Aufbau und Renovation der Häuser

## Wiederaufbauprojekt (SRDP): Monsunhilfe und geplanter Bau von 174 Häusern und vier Schulen

Unser Team leistet in den Distrikten Lalitpur und Makwanpur tolle Arbeit unter stetig wechselnden Bedingungen. 554 Menschen wurden medizinisch behandelt, 394 Health-Check-ups durchgeführt und 2500 Medikamente verteilt. 611 Personen wurden in WASH (Water/Sanitation/Hygiene) trainiert. Der Bau und die Reparatur von 40 temporär verbesserten Unterbringungen für Familien wurde realisiert und der Bau von fünf temporären Schulen abgeschlossen. In den für Notlagen präventiv errichteten Monsunzentren (HUBs) finden Gemeindeaktivitäten

wichtiger Informationsaustausch für die folgenden Projektaktivitäten statt.

Mit den (anhand mehrerer Assessments) ausgewählten Eigentümern zerstörter Häuser gab es seit Juli zwei partizipative Treffen. Dabei ging es um die Analyse der Bedürfnisse, die Ausarbeitung von Ansatzpunkten für den Wiederaufbau der Häuser und die Prüfung der Baudesigns. Die Auswahl von Baufirmen im Ratingverfahren für den Distrikt Makwanpur ist abgeschlossen und auch in Lalitpur in der finalen Phase.

Die Hausdesigns und Ausführungspläne werden mit nepalesischen Ingenieuren und einem Architektenteam von Govinda entwickelt. Dieses Team verfügt bereits über langjährige Bauerfahrung in Ne-



pal und war Anfang September vor Ort. Sichere Öfen, Erdbebensicherheit, der Einbezug lokaler Ressourcen und ökologische Toiletten sind wichtige Komponenten der Modellhäuser. Vielen Dank an Carola, Sixten, Yvonne und Sören für die intensive Arbeit seit Ende Juni.

Die Hauseigentümer werden in den nächsten Wochen in praxisorientierten Trainings auf den Bau ihrer Häuser, die Mindestkriterien und die Projektabläufe vorbereitet. Sie bauen diese dann in Fünfergruppen. Unterstützt werden sie durch ein Gemeindegremium. Dieses wird auch Folgetrainings zu einzelnen Projektkomponenten bzw. bewusstseinsbildende Maßnahmen durchführen. Die technische Begleitung und das Controlling erfolgt durch Ingenieure der Baufirmen und unser

Wiederaufbauteam. Auch die Bauphasen, das Monitoring, Zahlungsmethoden und der Zugang zu Baumaterialien sind eng aneinander gekoppelt. Wir werden die nächsten Wochen in einem eigenen Newsletter per Email über die Badesigns, einzelne Komponenten und Kosten informieren. Dieses Prinzip der partizipatorischen Planung, flankiert von bewusstseinsbildenden Maßnahmen und gruppenbasierten Strukturen, setzen wir schon seit dem Start der Westnepalprojekte zu Zeiten des Bürgerkrieges im Jahre 2006 um.



**GOVINDA Entwicklungshilfe e.V.**  
**und SHANGRILA Entwicklungshilfe Schweiz**

[www.waisenkind.de](http://www.waisenkind.de)  
[www.waisenkind.ch](http://www.waisenkind.ch)

| Mitte Juni 2015

## NEPAL MONSUNHILFE

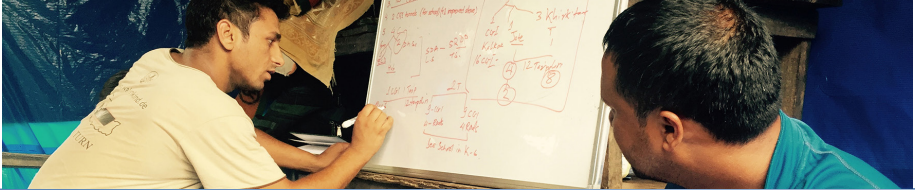
| Mitte September 2015

- Datenassessments in Lalitpur und Makwanpur
- 2500 Medikamente verteilt
- 554 Behandlungen
- 394 Health check ups
- 611 Menschen in WASH Trainings (Water/Sanitation /Hygiene)
- 419 Menschen mit Lebensmitteln unterstützt
- 5 temporäre Lernsysteme
- Präventive Monsunzentren (HUBs) und Gemeindeaktivitäten
- 40 verbesserte Notunterkunftssysteme (TIS)



- Auswahl von Baufirmen im Ratingverfahren
- Entwicklung Bau- u. Ausführungspläne (174 Häuser und 4 Schulen)
- Entwicklung Skilltrainings (Maurer, Schreiner und Hauseigentümer)
- Partizipative Zusammenarbeit Hauseigentümer und Gemeinde
- Entwicklung Arbeitsprozesse/ Formate (ODHR)
- Bauvorbereitung Gemeindezentrum Lalitpur





### Scholarship-Projekt (SSP)

Ende des Monats steht ein Dental Camp in der Shangrila International School (SIS) an, das durch die Pro Vita Stiftung unterstützt wird. Die 26 neuen Kinder aus armen Familien wurden gut in die Schule integriert.

### Ausbildungszentrum (SVTC)

Die aktuellen Ausbildungskurse laufen gut. Zudem gibt es derzeit intensive Recherchen bezüglich der Möglichkeit, einen neuen Ausbildungsgang zu integrieren: Mit der Ausbildung von Maurern, Elektrikern und Installateuren wollen wir den Wiederaufbau des Landes unterstützen.

### Shangrila International Schule (SIS)

Nachdem unsere 50 Absolventen/-innen ihre Schulzeit mit den besten Ergebnissen in den acht Nachbargemeinden abschließen konnten, wurde die SIS für den nationalen Bildungspreis vorgeschlagen. Die neuen Managementstrukturen greifen und die Kooperation mit einem zerstörten lokalen College, das die Räumlichkeiten der SIS mitnutzt, funktioniert gut. Insgesamt 51 neue Schüler/-innen wurden in die SIS aufgenommen. Shova Maharjan arbeitet als Schulkoordinatorin. Sie übernimmt neben weiteren wichtigen Aufgaben auch die Kommunikation mit unserem Fachbereich und mit der Gemeinde Chapagaons.

Aufgrund der völlig unzureichenden Hilfsmaßnahmen im Bildungssektor unterstützt Govinda den Aufbau von tem-

porären Lernsystemen (TLC). Nach ersten Tätigkeiten in Makwanpur werden nun weitere TLCs in Lalitpur und weiteren Regionen errichtet.

### Shangrila Development Association (SDA)

Unsere Jugendorganisation SDA leistet hervorragende Arbeit: So gab es umfangreiche Gesundheitsmaßnahmen in der bergigen Region Kalikattar/Bharta. In den fünf unterstützten Schulen ist die Einschulungsrate gestiegen und temporäre Lernsysteme wurden aufgebaut. In Zusammenarbeit mit nepalesischen Ingenieuren und dem Bauexpertenteam von Govinda konnten wir die Detailplanungen von vier Schulen und dem SDA-Bildungshaus abschließen. In den nächsten Wochen folgen nun Verträge, Umsetzungspläne und eine Rückprüfung mit den erneuerten Regierungsvorgaben (die seit Monaten auf sich warten lassen). Die ersten Lehrertrainings finden in den nächsten Wochen statt, zudem erhalten alle Schulen (wie schon beim Bau der zwölf bisherigen Schulen) Lehrmaterialien.

Die Zusammenarbeit mit dem Health Post der Regierung, dessen Mittel und Öffnungszeiten limitiert sind, ist eng. Hunderte Menschen wurden im Feld behandelt und Kinder in den Schulen untersucht. Möglichkeiten zur Nachbehandlung werden rege wahrgenommen. Mahesh, der Manager von SDA, trifft sich regelmäßig mit dem Bildungsdirektor des Distriktes, um den Wiederaufbau von vier zerstörten Schulen zu planen. Dem kleinen Dharma



Raj, über den wir an Tag 46 nach dem Erdbeben in unserem Newsletter berichteten, geht es gut. Er kommt regelmäßig mit seiner Mutter zur Wundkontrolle und Physiotherapie, zudem wird er mit speziellen Nahrungsmitteln unterstützt. Piru leitet den Gesundheitsbereich von SDA.

### **Taubstumme Kinder und Schulen in Westnepal**

Den taubstummen Kindern geht es gut. Sie werden weiterhin hinsichtlich Schulbildung, Kleidung, Unterkunft und Ernährung unterstützt. Die Schulen in Westnepal sind nicht vom Erdbeben betroffen. Im Oktober finden Überprüfungen der Einschulungsraten statt.

### **Unterstützung betroffener Angestellter und Jugendlicher**

Mit unseren nepalesischen Partnern organisierten wir ein Meeting mit allen vom Erdbeben direkt betroffenen Angestellten und Jugendlichen. Sie werden seit dem 25.4.15 umfassend unterstützt. Die aktuelle Monsunhilfe, der Wiederaufbau ihrer 14 Häuser und der Kommunikationswege waren Themen dieses Meetings. Generelle Unterstützungsmaßnahmen für alle Angestellten und Jugendlichen werden ebenfalls seit Wochen umgesetzt und überprüft.

### **Team Nepal**

Das Team leistet unter unvorstellbaren und stetig wechselnden Bedingungen tolle Arbeit. Unsere Wiederaufbaukoordinatoren Malte Schnitger und Knut Plank

unterstützen die nepalesische Projektleitung (SRDP) und übernehmen wichtige Aufgaben im Projektmanagement. Unsere Fachbereichsordinatorin Corinna Hilgner unterstützt unsere Projekte in Kathmandu, Makwanpur und Westnepal hervorragend.

### **Team D und CH**

Es ist Herausforderung und Auftrag zugleich, den Verein mit einer nachhaltigen, teambasierten, professionellen depersonalisierten Struktur in die Zukunft zu führen. Unzählige Geschichten von Zusammenhalt, echter Teamarbeit, Networking, Vertrauen, Empowerment, Motivation und von Menschen, die über sich hinauswachsen, durften wir während all der intensiven Jahre von Govinda und ganz besonders in diesem harten Jahr erleben. Wir werden uns lange daran erinnern.

Wir leben in einem Zeitalter, in dem wir horrende Summen am Verkauf von Waffen verdienen, bewaffnete Konflikte herbeiführen, an der Schuldentilgung von Ländern des Südens verdienen und Menschen unter unmenschlichen Arbeitsbedingungen unsere Billigprodukte herstellen lassen. Die Gelder, die in diesen Bereichen fließen, und die daraus resultierenden Schäden sind um ein Vielfaches größer als das, was in Entwicklungszusammenarbeit investiert wird bzw. durch diese kompensiert werden kann.

Solange wir in einer Welt leben, in der die Verteilung der Ressourcen und Güter so eklatant ungerecht ist, und in der wir bei der Vermehrung von Kapital selbst vor der





Zerstörung der eigenen Lebensgrundlagen nicht zurückschrecken, wird es Armut, Krieg und Flüchtlinge geben.

Aus diesem Grund und auch im Hinblick auf das, was wir der nächsten Generation weitergeben, braucht es heutzutage mehr den je Initiativen, in denen Menschen durch ihr eigenes Handeln Veränderungen bewirken und neue Wege anbahnen. Es braucht Menschen, die das WIR vor das ICH stellen und den Glauben an ein Entwicklungskonzept und die Lernfähigkeit des Menschen in konkretes Handeln umsetzen.

Dank Euch, liebe Unterstützer/-innen, Fachbereiche, Aktionskreise, Büroteams, Nothilfe-teams und deren Familien, sowie den Teams in allen vier Ländern konnten wir den Weg bis hierhin gestalten. So wurde direkte, unmittelbare und in einigen Belangen überwältigende Soforthilfe zugunsten notleidender Menschen in Nepal möglich. Der Weg ist leider noch nicht zu Ende, und es gilt, die nächsten Monate aktiv am Wiederaufbau des Landes mitzuarbeiten. Lasst uns dies gemeinsam tun. Danke.



[Die Kinder vom Waisenhaus](#)



## Das Wiederaufbauprojekt in den in den Projektdörfern: Zahlen und Bauweise



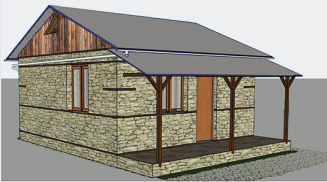
GOVINDA Entwicklungshilfe e.V.  
and SHANGRILA Schweiz

[www.waisenkind.de](http://www.waisenkind.de)

[www.waisenkind.ch](http://www.waisenkind.ch)

### SRDP - Owner Driven House Reconstruction

#### 60 Häuser in Makwanpur



Baukosten: 6165,- Euro (6460,- CHF)  
20% Eigenanteil (house owner)

Kosten netto: 4930,- Euro (5168,- CHF)

- Holz - Stein Konstruktion
- Alternativ: Stein Konstruktion
- Holzringgurt für Erdbebensicherheit
- Zweigeschossig
- Ein oder zwei Räume im EG möglich
- Schlafplatz und Stauraum im Dachboden
- Typisch traditionelle Terrasse
- Verbesserter rauchfreier Ofen/ Herd
- Ecosan Toilette
- Nutzwassersammlung

#### Wiederaufbau Prozess:

- Owner Driven Reconstruction Methode (Design und Bauprozess)

#### Haustypen:

- Erdbebensicher
- Basierend auf Tradition und Lebensweise der Hausbesitzer
- Kosteneffektive Bauweise
- Rund 450 sqft Grundfläche

#### Haas Technologie:

- Lokal erhältliche und typische Materialien
- Einfache Konstruktion die in Skill Trainings unterrichtet werden kann
- Seitlich und nach oben ausbaubare Konstruktion
- Einfache Multiplikation
- Folgestruktur zum Wissenstransfer für weitere Hausbesitzer über das Projektende hinaus
- Einhaltung der Nationalen Bauvorschriften und erdbebensicheren Konstruktionsrichtlinien

#### Ausstattung:

- Verbesserter rauchfreier Ofen/ Herd
- Ecosan Toilette
- Waschplatz und Wassertank für die Küche/ Hygienekonzept für Sanitäranlagen
- Energieeffizientes Konzept (Dämmung/ Beleuchtung)
- Belüftungskonzept

#### Skill Training und Bewusstseinsbildungsmassnahmen:

- Maurertraining und Wissensvermittlung für Hausbesitzer (Bautechnologie und Nachhaltigkeit)
- Technische Unterstützung von Ingenieuren, Gemeinden und Facharbeitern
- Bewusstseinsbildungsmassnahmen bzgl. Ecosan Toiletten und rauchfreiem Ofen/ Herd

#### 100 Häuser in Lalitpur



Baukosten: 6230,- Euro (6524,- CHF)  
20% Eigenanteil (house owner)

Kosten netto: 4980,- Euro (5219,- CHF)

- Interlocking Brick Konstruktion
- Bewehrung und Zement für Erdbebensicherheit
- Steine können vor Ort produziert werden
- Zwei- oder Dreiraum Haus möglich
- Zwischendecke
- Typisch traditionelle Terrasse
- Verbesserter rauchfreier Ofen/ Herd
- Ecosan Toilette

*Life means to act.* A. Camus

+++ **FILMHINWEIS: NEPAL NACH DEM BEBEN – DIE SOFORTHILFE UND DER WIEDERAUFBAU DURCH GOVINDA ENTWICKLUNGSHILFE E.V. – EIN FILM VON DER BERLINER FILMEMACHERIN CHRISTINA VOIGT IN ZUSAMMENARBEIT MIT ROCCO UMBESCHIEDT UND NIRAN. LAUFZEIT 15,6 MINUTEN. ZU SEHEN UNTER [WWW.WAISENKIND.DE/FILME](http://WWW.WAISENKIND.DE/FILME) SOWIE UNTER [WWW.CHRISTINA.VOIGT.COM](http://WWW.CHRISTINA.VOIGT.COM) +++**



Hygiene-Trainings in der Shangrila International School



Die Kinder spielen im Garten des Waisenhauses



Partizipative Zusammenarbeit und Owner Driven House Reconstruction: Abstimmung der Hauseigentümer in Makwanpur



Versammlung in Lalitpur, um die Monsunhilfe zu besprechen



# Hilfe, die ankommt



## KALENDER 2016 BESTELLUNG

DER GOVINDA-KALENDER 2016  
MIT 12 SCHWARZ-WEISS PORTRAITS.

FOTOKALENDER  
FORMAT 21 CM X 29,7 CM, SPIRALBINDUNG  
PREIS PRO STÜCK: 9,- EURO + PORTO

**DER VERKAUFSERLÖSS FLIESST  
IN UNSERE ARBEIT IN NEPAL.  
BITTE UNTERSTÜTZEN SIE UNS  
DURCH WERBEN FÜR UND VERKAUF  
DER KALENDER!**

GOVINDA ENTWICKLUNGSHILFE E. V.  
JULIUS-LEBER-STRASSE 28, 73430 AALEN  
TELEFON: 07 361-375 079  
[WWW.WAISENKIND.DE](http://WWW.WAISENKIND.DE)  
KONTONUMMER: IBAN: DE04 6145 0050 0805 0151 35

ICH BESTELLE HIERMIT \_\_\_\_\_ STÜCK KALENDER.  
DEN BETRAG VON \_\_\_\_\_ € LEGE ICH IN BAR BEI.  
\_\_\_\_\_ € HABE ICH AM \_\_\_\_\_ AUF DAS U. G.  
VEREINSKONTO ÜBERWIESEN.  
\_\_\_\_\_ € BEZAHLE ICH PER RECHNUNG (AB 5 STÜCK).

NAME \_\_\_\_\_  
ANSCHRIFT \_\_\_\_\_  
DATUM UND \_\_\_\_\_  
UNTERSCHRIFT \_\_\_\_\_

### Deutschland

Govinda Entwicklungshilfe e.V. Julius-Leber-  
Str. 28 • 73430 Aalen Tel: 07 361-375 079  
Bürozeiten: Di und Fr, 9 – 12 Uhr  
Mail: [govinda@waisenkind.de](mailto:govinda@waisenkind.de)  
Spendenkonto: 805 015 135  
KSK Ostalb • BLZ: 614 500 50  
BIC/Swift: OASPDE6AXXX  
IBAN: DE04 6145 0050 0805 0151 35

### Schweiz

Shangrila Entwicklungshilfe  
c/o Mutschler KG  
Rigistraße 108 • 8006 Zürich  
Tel: 00 41/763 97 10 70  
Spenden: Stichwort „Waisenhaus“  
Migros Bank Aarau • Konto: 80-533-6 BLZ/Clearing: 8401  
BIC/Swift: MIGRCHZ80A  
IBAN: CH84 0840 1016 1221 7490 2

Spendenquittung wird zugesandt und ist bis zu 10 % beim Lohnsteuerjahresausgleich absetzbar.  
Bitte geben Sie Ihre Adresse auf dem Überweisungsträger als Verwendungszweck an.

### JA, ICH MÖCHTE ...

- per Post Infos zu Projekten und Aktionen.
  - per E-Mail informiert werden.
  - eine Projektpatenschaft in Höhe von \_\_\_\_\_ € / CHF  
(frei wählbarer Betrag) pro Monat übernehmen.
  - eine Schulpatenschaft (Scholarship) für ein Kind  
in Höhe von 18 €/28 CHF pro Monat übernehmen.
  - Mitglied der Govinda/Shangrila Entwicklungshilfe  
zum Beitrag von 60 €/20 CHF pro Jahr werden.
- Kalender  
 Bücher »Die Kinder von Shangrila«  
zu 34 €/48 CHF bestellen.

Name \_\_\_\_\_  
Adresse \_\_\_\_\_  
E-Mail \_\_\_\_\_  
Datum/Unterschrift \_\_\_\_\_